

## Durch die Tapete

Eines Morgens knattert dich das Maschinengewehrfeuer einer Stimme aus dem Schlaf: „... hundertsiebenzigtausend . . . Summe zu Handen . . . Betriebsleitung . . . Jeneraldirektion . . . hundertsiebenzigtausend . . . Dokterrödererda?“

Das Anrufen ist der Lerchenschall, mit dem deutsches Wirken den jungen Tag begrüßt.

„Weite Kreise der Bevölkerung . . . Gefeehrdung der einzig stabilen . . . durch das Hinzutreten der Momente . . . eben grade auch im Verfolg der Strömungen . . . die Einstellung nicht übersehen können . . .“

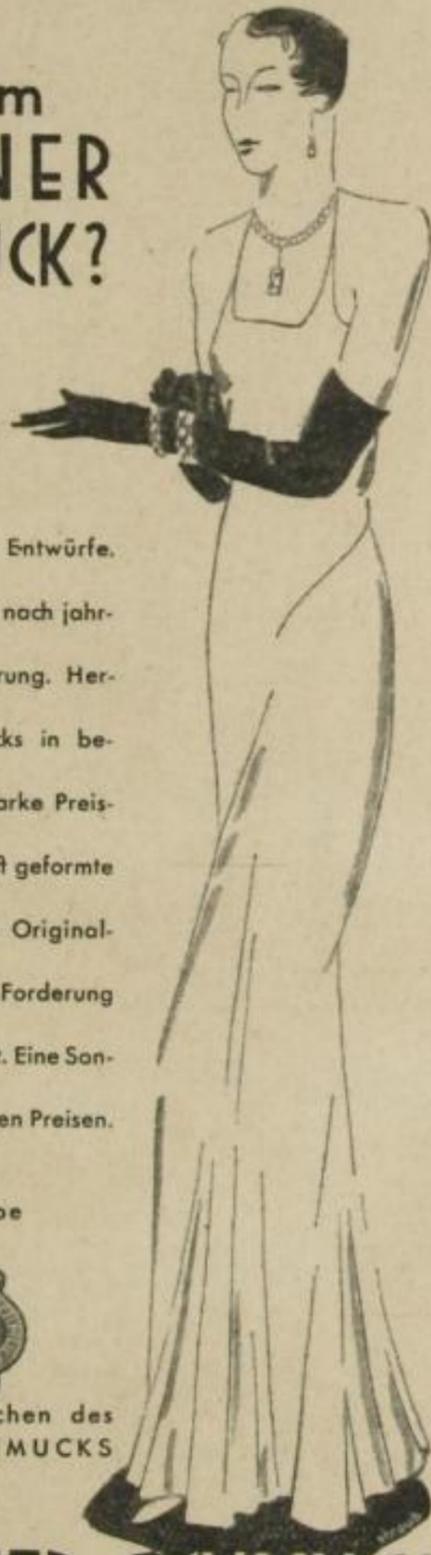
„... Ja . . . nein . . . ja . . .“ (und jetzt parlando): „. . . ja, lieber Doktooor, wenn die Einigung im Schoß der Gesellschaft . . .“ (schneller) „. . . nicht von *selber* erfolgt, dann könn' wir natürlich *die* Sicherheiten nicht gewähren, die von Seiten der Generaldirektion ja nur Geltung haben . . .“ (prestissimo) „. . . wenn die erforderlichen Summen schon *vor* Abschließung des Vertrags bei der Ima eingezahlt sind — wir müßten uns sonst bei den *anderen* — aba Sie wissn ja, wie hartnäckig die Herren sind, wenn sich's *darum* handelt — den Weg beschreiten, den ich schon im Aufsichtsrat als unerläßlich bezeichnet habe . . . die Aka müßte *zunächst* von der Ima *natürlich* pleng puwoah dazu erreichen — was nach meiner Ansicht bei der *gegebenen* Lage unmöglich ist . . .“

Die Zusammenhänge bleiben um 11 Uhr vormittags uneruiierbar. Die Geheimsprache selbsttätiger Redensarten verhindert ein Eindringen. Das Bildungsgrammophon ist im Gang, kein Sinn kann ihn aufhalten. (Man beachte die betonten Stellen! . . . Das Eigentümliche dieser Sprache ist, daß die Partikel darin eindringlicher vorgetragen werden als die Substantiva.)

Deutschland ist das Land der Arbeit, des Fleißes, der Ordnung. Es überschätzt aber die unkonkreten Worte. Es erquickt sich am Leerlauf des exakten Ausdrucks. Ich glaube: der Wortverbrauch ist zu groß im Verhältnis zu den Geschäften. Und ich glaube ferner, daß hier einmal eine Revolution gegen die Druckfertigkeit vonnöten wäre. Eine Welt, die so lettern- und satzfest dasteht, kann kaum von unten auf gesunden.

A. K.

## Warum FAHRNER SCHMUCK?



Vielseitigkeit der Entwürfe.  
Werkstätten-Arbeit nach jahrzehntelanger Erfahrung. Herstellung jedes Stücks in begrenzter Anzahl, starke Preisenkung, meisterhaft geformte Schmuckauslese in Originalausführungen. Eine Forderung unserer Zeit ist erfüllt. Eine Sonderklasse zu mäßigen Preisen.

Die Plombe



ist das Kennzeichen des  
FAHRNER-SCHMUCKS

# FAHRNER-SCHMUCK

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften. Bezugsquellen-Nachweis durch den alleinigen Hersteller: Gustav Braendle, Theod. Fahrner Nachf., Pforzheim